

## KTR zündet die zweite Wachstumsstufe



Jürgen Diroll (l.) und Josef Gerstner haben Neubau und Umzug koordiniert. (Fotos: Sven Rapreger)

Rheine. Alles war generalstabsmäßig vorbereitet. Als das Signal zum Umzug kam, wusste jeder der über 140 Mitarbeiter genau, was er zu tun hatte. Und so dauerte es nur drei Tage, bis die komplette Verwaltung des Antriebsspezialisten KTR das neue Verwaltungsgebäude an der Carl Zeiss-Straße bezogen hatte. „Wir haben das Ziel erreicht, wir haben alles stringent durchgezogen“, freut sich Geschäftsführer Josef Gerstner im Rückblick. Gemeinsam mit Prokurist Jürgen Diroll hat Gerstner den Umzug der Mitarbeiter und die Planung des neuen Gebäudes koordiniert. „Wir haben keine fremde Hilfe für den Umzug benötigt“, sagt Diroll.

Zwei Stunden vor dem eigentlichen Termin habe er der jeweiligen Abteilung das Signal gegeben. Als erstes wanderte der Computer, dann das Telefon in das neue Gebäude. Innerhalb nur weniger Stunden waren komplette Arbeitsplätze verlegt und auch wieder einsatzbereit. Funktioniert hat das nur, weil beim Umzug konsequent entrümpelt wurde und nur das mitgenommen wurde, was auch wirklich benötigt wurde.

Ein knappes Jahr dauerte der Neubau, rund vier Millionen Euro hat KTR am Standort investiert. Das neue Gebäude mit 3.000 Quadratmetern Nutzfläche auf drei Etagen entspreche den modernsten Erfordernissen an die Gebäudeleittechnik, sagt Diroll. So werde etwa Geothermie eingesetzt, die im Winter für die Heizung und im Sommer für die Kühlung des Gebäudes sorgt. Fossile Energieträger benötigt das mittelständische Unternehmen nach eigenen Angaben nicht mehr. „Das bildet auch unser Unternehmensleitbild ab“, sagt Gerstner. Denn bereits seit geraumer Zeit setzt KTR auf alternative Antriebe und Technik für erneuerbare Energien - etwa Hybrid- und Elektromotoren und energieeffiziente Antriebe zur Nutzung von Sonnenenergie.



In den Abendstunden entfaltet der Neubau durch die Beleuchtung eine ganz besondere Wirkung. (Fotos: Sven Rapreger)

In den Abendstunden entfaltet der Neubau durch die Beleuchtung eine ganz besondere Wirkung.

Offensichtlich mit Erfolg: Der Umsatz habe sich in den vergangenen fünf Jahren verdoppelt. In diesem Jahr rechnet das Unternehmen mit rund 220 Millionen Euro. Rund 850 Mitarbeiter beschäftigt KTR auf der ganzen Welt, davon allein 350 am Standort Rheine. „Wir sind ein Stabilitätsfaktor und einer der größten Gewerbesteuerzahler hier“, sagt Gerstner nicht ohne Stolz und gibt ein klares Bekenntnis zum Standort Rheine ab.

Es läuft also alles rund beim Antriebsspezialisten. Geschäftsführer Gerstner hätte eigentlich allen Grund, sich zufrieden zurückzulehnen und voller Stolz auf das Erreichte zu blicken. Doch KTR wolle weiter wachsen, kündigt er im Gespräch mit unserer Redaktion an. „Wir haben die zweite Wachstumsstufe gezündet.“ Bis zum Jahre 2016 soll der Umsatz auf rund 400 Millionen Euro im Jahr steigen. Gelingen soll das durch eine Innovationsoffensive. Dafür soll am Standort Rheine schon bald die Montagehalle erweitert werden. Und auch das gerade erst bezogene Verwaltungsgebäude könnte in wenigen Jahren bereits zu klein werden.

Für KTR sei das kein Problem. Auf dem Firmengelände ist nach Aussage von Diroll noch genug Platz vorhanden. „Der Neubau ist erst der Anfang. Wir können hier sukzessive erweitern“, erläutert der Prokurist. So sei auch der Neubau von vornherein so geplant, dass mögliche weitere Gebäude relativ einfach verbunden werden können. Nicht nur der Umzug, auch die weitere Expansion ist bei KTR also generalstabsmäßig geplant.

Quelle: Münsterländische Volkszeitung, Redakteur: Jens Kampferbeck, Fotos: Sven Rapreger